

E2E TECHNOLOGIES

WEB www.E2EBridge.com
EMAIL info@E2EBridge.com
PHONE +41 61 270 97 10
FAX +41 61 270 97 11



Simply integrated.

E2E FALLSTUDIE – BUSINESS INTEGRATION

Schnelle Integration mit zentralem SAP® System

Energie- und Infrastrukturdienstleister EVN nutzt die E2E Bridge® als Ersatz für den SAP® Business Connector um die Integration von SAP® mit Dritt- Applikationen zu vereinfachen und zu beschleunigen



EVN

« Der hohe ROI war ausschlaggebend für den Entscheid, die E2E Bridge® einzusetzen. Der einzigartige Modell-basierte Ansatz wird zu einer markanten Produktivitätssteigerung im ganzen Unternehmen führen – und zwar auf Jahre hinaus. »

Robert Redl
CIO
EVN AG

Über EVN AG

EVN ist eine führende Energie und Infrastrukturdienstleistungsgruppe mit einer Marktkapitalisierung von mehr als €3.4 Milliarden. Die EVN Gruppe bietet ihren Kunden Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser und Recycling von thermalen Abfällen aus einer Hand, basierend auf modernster Infrastruktur. EVN ist geschäftlich in 14 Ländern tätig, hat rund 9'500 Mitarbeiter und erreichte Umsätze von mehr als €2.2 Milliarden, mit einem Gewinnwachstum von über 58% in den letzten vier Jahren. EVN bedient mehr als 3 Millionen Haushalte mit Elektrizität.

www.evn.at

Herausforderung

- ▶ Geschäftsintegration nach Akquisition
- ▶ Einführung von SAP® in neuen Ländern zu teuer
- ▶ Ersatz von SAP® BC durch SAP® PI aufwendig
- ▶ Multikulturelle Zusammenarbeit schwierig

Vorteile

- ▶ Ausführbare Spezifikation bietet Transparenz
- ▶ Erhöhung der gesamten Unternehmenseffizienz
- ▶ End-to-end Lifecycle von Design bis Produktion
- ▶ UML® verbessert Kollaboration aller Länder
- ▶ Geringer Serverbedarf, hohe Performanz

Lösung

- ▶ Reuse bestehender Anwendungen in den Ländern
- ▶ Suche nach leichtgewichtigem SAP® BC Ersatz
- ▶ E2E Bridge® als Ergänzung zu SAP® PI
- ▶ Einführung von ausführbaren UML® Modellen

Resultate

- ▶ E2E Bridge® ersetzt SAP® Business Connector
- ▶ Effektive und transparente Modularisierung
- ▶ Hoher Grad an Standardisierung durch Modelle
- ▶ Schnittstellendokumentation markant verbessert
- ▶ Keine Zusatzserver für Patch-Upgrades nötig

Herausforderung

EVN nutzt SAP® als zentrale Kernanwendung für die Geschäftsabwicklung. Nach der Akquisition von Elektrizitätsverteilungsunternehmen in Bulgarien und Mazedonien sollten die neuen Geschäftseinheiten in sämtliche zentralen Prozesse integriert werden.

Zu diesem Zeitpunkt nutzte jedoch keine der zugekauften Firmen SAP®, und kurzfristiger Ersatz der ERP-Infrastruktur in den neuen Ländern war zu kostspielig und zeitaufwändig. Zusätzlich musste EVN insgesamt 103 Services mit 390 Subflows ersetzen, die vormals mit dem SAP® Business Connector (BC) entwickelt worden waren. Ein zu diesem Zweck durchgeführter Pilot basierend auf SAP® PI funktionierte zwar technisch, erforderte aber auch eine bedeutend aufwendigere Serverinfrastruktur und erhebliche Entwicklungserfahrung, um Drittanwendungen mit SAP zu integrieren.

Deshalb hielt EVN Ausschau nach einer Lösung, die in Kombination mit SAP® PI eine leichtgewichtige Alternative für den Ersatz der SAP® BC Schnittstellen bot. Diese sollte auch eine einfachere Anbindung der heterogenen Anwendungen in den neuen Ländern ermöglichen.

Lösung

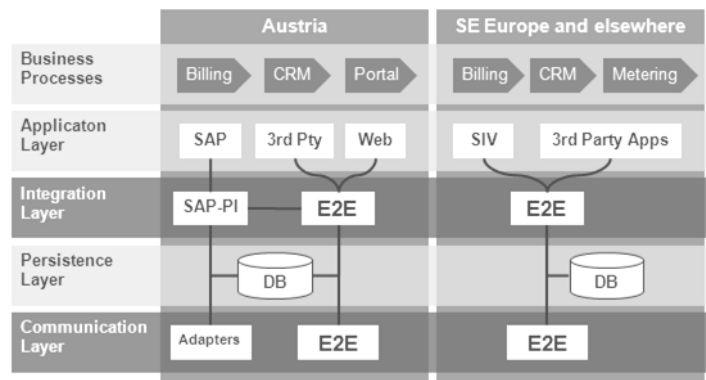
EVN entschied sich für den rein Modell-basierten Ansatz der E2E Bridge® um die Geschäftsintegration der Osteuropäischen Länder zu beschleunigen. Gleichzeitig wurden dadurch auch die SAP® BC Migrationsbemühungen in der Wiener Zentrale vorangetrieben. Das gesamte Integrationsframework konnte vom bestehenden Team in Bulgarien aufgebaut werden.

Ein Vergleich der Produktivität verschiedener SAP®-Integrationsmethoden ergab folgende Resultate: um eine kleine Anpassung bei einer existierenden Schnittstelle vorzunehmen – bei weitem der häufigste Fall – brauchte das Team mit der E2E Bridge® weniger als 4 Stunden, inklusive Dokumentation, Testing und Installation in der Produktionsumgebung; mit dem SAP® BC, der ein relativ leichtgewichtiges Entwicklungswerkzeug darstellt, wurde dieselbe Aufgabe in 1-2 Tagen erledigt. Unter Berücksichtigung der weitaus grösseren Komplexität von SAP® PI würde die gleiche Aufgabe signifikant länger dauern, denn auch für eine kleine Anpassung muss der Entwicklungszyklus vollständig durchlaufen werden.

Die neuen, mit der E2E Bridge® erstellten Schnittstellen umfassen die Konnektivität zu lokalen Backendsystemen, von denen einige hausintern entwickelt wurden, zu einer kommerziellen Anwendung aus dem Bereich Energiewirtschaft (SIV), alle B2B-Integrationen, einschliesslich der Bankverbindungen via SWIFT, sowie auch die Verbindung zum EVN-Hauptsitz in Wien.

« Die E2E Bridge® bietet eine hohe Entwicklungsgeschwindigkeit, geringe Gesamtkosten, eine flexible Architektur und einen qualitätsorientierten Ansatz. Die E2E Bridge® ist die perfekte Ergänzung zu SAP® PI. »

Dr. Ralf Banning
Senior Consultant
contexo



Resultate & Vorteile

- ▶ Geringer Serverbedarf der E2E Bridge® macht sie beim Einsatz in kleinen Ländern erschwinglich
- ▶ Alle SAP®-Integrationsarten sind unterstützt: BAPI, RFC, IDoc, WS, XML, EDI, SWIFT, Flat Files, etc.
- ▶ Ersatz des SAP® Business Connectors in Phasen, Integration von Drittanwendungen ist abgeschlossen
- ▶ Hohe Flexibilität bei Anpassungen in Bezug auf länderspezifischen Anforderungen
- ▶ Schnelle Aufnahme des Modell-basierten Ansatzes im multikulturellen Entwicklungsteam